

Wann bleibt die Milch im Strohhalm?

Die Forscherstation zu Gast beim Entdeckerfrühstück im Kindergarten St. Nikolaus in Rettigheim

„Heidi guck mal! Wenn ich meinen Finger auf den Strohhalm drücke, kommt die Milch unten nicht mehr raus!“ Dieses verblüffende Phänomen entdeckte der fünfjährige Aron im Kindergarten St. Nikolaus in Rettigheim und zündete damit die Idee zu einem ganz besonderen Frühstück: Heidi Meyer und ihre Kolleginnen organisierten daraufhin nämlich mit Unterstützung der Forscherstation ein „Entdeckerfrühstück“.

Da wurde in der morgendlichen Müllschüssel das Phänomen „Schwimmen und Sinken“ beobachtet und bei der ersten Milch des Tages untersucht, wie und warum nun die Milch im Strohhalm bleibt, wenn der Finger oben die Öffnung verschließt. Außerdem konnten die Kinder entdecken, dass Rosinen in Mineralwasser auf- und abtanzen. „In normalem Wasser tanzen die gar nicht!“ Warum? „Na wegen der kleinen Blubberbläschen! Die drücken die Rosinen nach oben!“ sagt Eileen.

Muffins wurden zu Vulkanen umfunktioniert und Gläser zu Musikinstrumenten. Dabei wurden Säfte gemischt und neue Farbkombinationen bestaunt! Die Mitarbeiter der Forscherstation freuten sich sehr, dass das Erforschen naturwissenschaftlicher Phänomene hier so toll in den Alltag integriert wird. Und schmeckt's? „Jaa!!! Vor allem der grüne Saft und die Brausemuffins!“

